



NFS Nachrichten

NFS - Infoblatt des CLUBS DR EHRENLOKFÜHRER Ausgabe 2/94

Redaktions-Kontaktadresse: Sekretariat Club der DR Ehrenlokführer Rebhaldenstr. 9, CH-8704 Herrliberg Tel. & Fax: 0041-1-915 28 38



Hans Elmer Zürich

Freunde,

Spontan begonnen, zuerst nur als Idee bei einem Nachessen im Stil der "gastro-nomischen Grundversorgung" in Kipsdorf entstanden, hat sich unser Club in kurzer Zeit zu einer beachtlichen Grösse mit 218 eingeschriebenen Mitgliedern entwickelt. Ein beachtlicher Erfolg, besonders wenn man sieht und spürt, mit welcher Begeisterung Alle mitmachen. Daraus ist der Gedanke der regionalen Stammtische entsprungen. Das Bedürfnis, sich hie und da zu treffen um vom geliebten Hobby, der Bahn und den Dampfloks erzählen zu können, ist ausgewiesen. In Zürich, Berlin, München, Essen, Lübeck-Kiel gibt es sie und die sich für die interessante Aufgabe zur Verfügung gestellten Kollegen "Stammtischmanager" entwickeln attraktive Programme.

Der Teil "Stammtische" hat im Clubleben einen derart hohen Stellenwert erlangt, dass es nützlich erschien, die Programme, Tätigkeiten und Termine zu koordinieren und die Verbindung der "Manager" untereinander zu fördern. Diesen "Stammtisch-Oberguru" haben wir in Deutschland gesucht...und gefunden. Es ist Harri Meyer aus Wermelskirchen; er hat sich bereits ans Werk gemacht und wird auch Neugründungen initiieren, das ganze "Stammtischwesen" aktiv erhalten. Herzlichen Dank, lieber Harri!

Präsidenten
Meinung

Rügen
Ein besonderes Stück
Deutschland...
Super...
einfach schön...

Wir freuen uns, Euch heute schon zur Jahresversammlung 1994 einzuladen. Eurem Wunsche anlässlich der JV in Schellerhaus entsprechend, wird die Durchführung beim "Rasenden Roland" stattfinden.

1. Ort

Hotel IFA FERIENPARK/Vitarium in 18609 Binz auf Rügen

2. Anreise

per Bahn nach Binz via Stralsund-Lietzow oder per Wagen. Der Bahnhof Binz ist etwa 1 km vom Hotel entfernt. Abholbus DM 2.50 pro Person auf Wunsch.

3. Daten

Jahresversammlung

Samstag, 5. November nachmittags

Details dazu später.

Vortagsprogramm

Freitag, 4. November ab 17 Uhr Video und Dia Party mit open end ab 20 Uhr

Sonntag, 6. November

Spezialprogramm zum Ausklang

4. Kosten

Das Hotel macht uns folgende Offerte: Doppelzimmer 2 Personen mit Dusche, WC, Balkon, Farb-TV und Telefon, Gebrauch der Tagungslokalitäten, sowie Frühstücksbuffet total nur DM 48 p.Person Einzelzimmer wie oben DM 73 p.Person Samstagabend Kalt/warm-Buffer DM 30 Zusätzl. Übernachtung (vorher / nachher) wie oben Das Hotel nimmt nur Eurochèques oder Bargeld.

5. Anmeldung

Die Zimmerreservation und Abholwünsche von Bahnhof Binz (DM 2.50 p.P.) bitte ab sofort selber und direkt beim Hotel vornehmen. Stichwort "Ehrenlokführer" Tel. 038393-9 11 01 Fax 038393-9 20 30 Postanschrift: Strandpromenade 74, Pf 1233, 18600 Binz Frau Wilhelm ist auf dem Laufenden



"Gut Dampf"

den neuen Clubmitgliedern!
Clubbeitritte seit NFS Ausgabe I/94

Bachem Th	D-42657 Solingen
Berendt Ulrich	D-28357 Bremen
Breker Gerhard	D-40474 Düsseldorf
Haase Willy	D-82024 Taufkirchen
Jehring Frieder	D-01189 Dresden
Klöckner Horst	D-12159 Dresden
Kühne Dieter	D-13409 Berlin
Kurtenbach N	D-47259 Duisburg
do Frau Angela	do
Messian Klaus	D-81243 München
Ohnesorge Ad.Dr	D-06846 Dessau
Sagert Sigg	D-18209 Bad Doberan
Schenk Ernst-D.	D-93309 Kelheim
Wolf Günter	D-13589 Berlin

Wir heissen die neuen Kollegen im Kreise von nun insgesamt 218 eingeschriebenen Mitgliedern sehr herzlich willkommen und freuen uns, wenn unsere Neuen bald Kontakte mit Kollegen finden.

Sekretariats-News

Wir haben eine Club-Kravatte geschaffen. Dezent es Grün mit einem sicherlich passenden Sjet (Schiene + Clubsigne). Teilnehmer an der JV erinnern sich an die Prototypen 001 und 002, getragen vom Chef und seinem Hifssherff. Bestellungen nimmt das Sekretariat entgegen. Versand ab Lager gegen Vorkasse DM 30 im Briefumschlag an Sekretariat oder Helmut Bürger Recklinghausen oder Einzahlung auf sein Bankkonto bei Commerz-Bank Recklinghausen Konto Nr. 5 288 642 Helmut Bürger BLZ 426.400.48.

Die Weisserritzalbahn, also die Lieblingsstrecke von Hans Elmer und Heini Billeter, wurde dieser Tage unter Denkmalschutz gestellt. Dazu gehören auch die Bahnhofgebäude, Lokschuppen (u.a. dient dieser auch als ELF-Unterkunft!), Stellwerk in Kipsdorf. Wir danken der Pressesprecherin der Deutschen Bahn AG in Dresden, Frau Birgit Röher, für diese echt guten News.

Die aufgrund eines Wunsches der JV vom Clubsekretariat konzipierte Clubreise durch die Schweiz mit Glacier-Express, Furka-Oberalp-Dampf, Zermatt und Chemin de Fer-Musée Blonay-Chamby, geführt durch H. Elmer und H. Billeter, vom 12. bis 14. August 1994 (Reservatum 18.-20.7.94) ist ein Erfolg und wird durchgeführt. Anmeldungen liegen zur Zeit von total 20 Personen + 1

Hund vor. Weitere Infos jederzeit durch Sekretariat.

Kollege Drömmner aus Berlin (Tel. & Fax-Nr 030-381 53 17) und seine Dampfstudienreise nach Polen vom 29.9. bis 2.10.94 und die Reise ab München zum Raw Görlitz vom Stammtisch München unter Leitung von Rudi Bürger 1. bis 4. Juni 1994 siehe separate Spalte.

Der Vortragsabend bei EURO-VAPOR Zürich, also bei Leuten, die im weitesten Sinne die gleichen Ziele und Interessen wie wir vom Club verfolgen, war ein Erfolg. Es haben sich über 40 Leute informieren lassen, wie man ELF wird und wie die Lehrgänge in der Praxis aussehen. Es erfolgte auch die Abgabe eines Infoblattes und die Durchführung eines kleinen Wettbewerbes unter den (gut aufpassenden) Anwesenden mit Preisen, die D. Kutscha von der DB Berlin freundlicherweise zur Verfügung stellte.

Die nächste Sitzung des Clubvorstandes findet am 5/6. Mai in Halle statt. Organisation Heinz Schnabel in seiner Eigenschaft als "Eingeborener".

Von der Döllnitzbahn GmbH i.G. in D-04769 Mügeln erhielten wir aufgrund einer Anfrage unsererseits den Bescheid, dass die Bahn auch nach der Privatisierung an der ELF-Ausbildung interessiert sei. Sie bittet uns angesichts der Aufbauphase des Betriebes und des Mangels an Erfahrungswerten um ein bisschen Geduld für eine definitive Antwort.

Die Clubleitung dankt für die zahlreichen Postkarten, Telefonanrufe, Briefe und Kommentare aus dem Mitgliederkreis. Wir sind ein echt lebendiger Club!

Ein herzliches
Dankeschön



für Ihre Unterstützung

Tips und Hinweise

Für die zahlreichen IV K-Fans unter unseren Mitgliedern heier ein Buchtip: „IV K-Einsatz auf sächsischen Schmalspurstrecken“ von I. Neidhardt / Herman Merker-Verlag D-82244 Fürstfeldbruck. DM 23.80

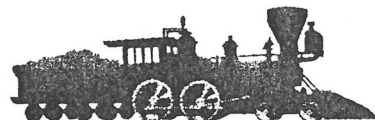
100 Seiten, Format 21x29,5 cm, 210 Schwarzweiß und Farbfotos



Die EUROVAPOR fährt am 29. Mai einen Dampfzug mit der 1'C1 23058 ab Zürich-Winterthur nach Feldkirch-Bludenz und zurück. Auskunft Reisebüro MThB Weinfelden Tel. 0041-72-21 85 85.

Thema 1-Tour resp. 1 Dienstschrift mitfahren.

Dieses Dauerthema hat immer wieder neue Aspekte und Möglichkeiten. Die DB will entgegen von erneut zirkulierenden Gerüchten an zusätzlichen Lokmitfahren nicht interessiert. Wörtlich schreibt uns D. Kutscha "...wobei aber auch manchmal Ausnahmen eine Regel sein können. Individuelle Regelungen vor Ort sollen und müssen nicht sanktioniert werden. Eine generelle Regelung wird es aber, wie es im Augenblick aussieht, in Bälde nicht geben". Die Schlussfolgerungen aus diesem Statement wird sich jeder ELF selber ziehen.



Und weil's so aktuell ist, gleich nochmals: "1-Tour fahren".

Die Harzer Schmalspurbahnen schreiben uns wörtlich: "Da die HSB von mehreren Gesellschaften finanziert werden, sind wir gehalten, verschiedene neue Geschäftsfelder zu erschliessen. Die Einnahmen müssen dann die Ausgaben wertgetreu decken. Davon hängt auch der Erhalt des gesamten Streckennetzes ab". Und dann kommt's:

1. Ehrenlokführer-Ausbildung 10 Tage DM 1300 ohne Hotel
2. "Volontär-Lokführer" (Voraussetzung Ehrenlokführer HSB*) Als 3. Mann auf Lok pro Dienstschrift DM 50 Zeit nach Wunsch.
3. "Volontär-Heizer" (Voraussetzung Ehrenheizer HSB/DR/DB o.NE) als 3. Mann auf Lok pro Dienstschrift DM 50. Zeit nach Wunsch
4. Mitfahrberechtigung auf Führerstand mit Voranmeldung und Terminreservation DM 60

Unser Vorstandsmitglied Jürgen Vorndran, der mitgeholfen hat, dass die HSB das ELF-Ausbildungswesen aktivieren, ist in Verhandlung mit ihnen mit dem Ziel, den ELF "DR" ebenfalls als gültige Voraussetzung zu plazieren.

Kontaktadresse: Herr Bauer oder Köpke, Harzer Schmalspurbahnen GmbH, 38842 Wenigerode. Tel. 03943 3 20 74 Fax 03943 32 107



Haftpflichtversicherung - auch ein Dauerbrenner bei unseren Erörterungen und auch hier und da mal Thema von Briefen aus dem Kollegenkreis. Hier nun ein Lichtblick und konkretes Angebot: Die D E V K Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK-Versicherungsverein e.G. Bezirksleitung Schöneberger Ufer 83-91 in 10785 Berlin weiss Bescheid und hilft weiter! Interessierte nehmen Kontakt auf via Telefon 030 2 54 87-0 oder Fax 25487200... und berichten bitte dem Sekretariat über die Ergebnisse und Erfahrungen. News-Austausch ist wichtig!



Jetzt gibt es eine neue Zeitschrift für alle Freunde von Traditions-, Museums- und Touristikbahnen. Sie heisst "BahnWelt" und erscheint 4 x pro Jahr. Sie kann bei folgender Adresse bestellt werden: BahnWelt, Abo-Service, Postfach 28, 13 161 Berlin Preis DM 28 (ohne Gewähr).



Sprachregelung: gemäss einem Artikel in der weltberühmten NZZ (nicht NFS!) Neuen Zürcher Zeitung zum Thema "Gute-Nacht-Ticket" der DBAG wird nebst einer Glosse zum neuen Emblem der DB auch die offenbar ausgebrochene Manie erwähnt, möglichst nichts mehr so zu benennen, wie es einmal war. Also: vergesst mal was ein Bw war, das heisst jetzt Bh (Betriebshof) in Deutschland (und "Depot" in der übrigen Welt). Und der Zugführer der guten alten Zeit heisst neu "Zugchef".



Wer hat seinen WK 1994 schon gebucht? Bravo; auch für die, die sich noch dazu entschlossen. Freund Kutscha in Berlin FAX 030-297 56 137 (Vorwahl aus Ausland 0049-30) hat die Übersicht über die Termine. Er wünscht die WKs auf den Strecken, auf denen man die Grundausbildung genossen hat.

Neu Rubrik in kommenden Ausgaben des NFS:

Weil viele von uns eine emotionell aussergewöhnliche Beziehung zu einer Bahnstrecke (oder Lok) haben, laden wir Alle ein, uns einen Artikel zu senden, der ungefähr unter den Titel "Herz-Bahnen...Herz-Damen" segeln könnte.

Fördervereine sind eine gute Sache und helfen bei der aktiven Unterstützung von Projekten. IV K-Fans und Freunde der Döllnitzbahn (Oschatz-Mügeln) gruppieren ihren guten Willen im Verein "Förderkreis Wilder Robert". Zusätzliche Informationen dazu durch unsere Kollegen Rudi Bürger, Dieselstr. 5 in 80993 München Tel. abends 089 149 38 48 oder den unmittelbar vor Ort lebenden und aktiv mitarbeitenden Kollegen Michael Rosenberger, Hauptstr. 49 in 04446 Markkleeberg. Tel. 0341-327501.



Auch die "Rasenden Roland"-Fans finden das spezifische Umfeld um ihre Sympathie konkret umzusetzen: Förderverein Rügensch Kleinbahn e.V. Binzer Str. 2, 18591 Putbus. 1. Vorsitzender ist Jochen Warsow (vielen unserer Mitglieder bestens bekannt).

- die Liste der säumigen Zahler und die Massnahmen mit dem Rotstift

- Bw resp. neu Bh Nossen ist weiterhin unterstützungswürdig, obschon nicht alles wunschgemäss läuft. Alle Vorstandsmitglieder wollen dem Verein beitreten. Über eine zusätzlich zu beschaffende Lok gibt es noch unterschiedliche Ansichten. Konkrete finanzielle Unterstützungen an Nossen oder andere Bahnen sind z.Zt. noch nicht möglich

- Freund Kutscha soll im Bestreben, ELF-Neukandidaten und WK-Absolventen zu finden, aktiv unterstützt werden. Die guten Beziehungen der Freunde Schnabel und Weber zur DB sind intakt geblieben - Drömmner und Kollege Wolfgang Peetz aus Berlin werden sich im Rahmen eines Vorstandsauftrages die uns unterbreiteten Probleme der Strecke Lobenstein-Triptis anschauen (s. sep. Bericht)

Zum Themenkreis "Zukunft" war auf dem Tapet:

1. Der Namen des Clubs angesichts der Neukonzeption DBAG. Wird todsicher ein Thema an der JV 1994 sein
2. ELF auf Dieselloks - Heinz Schnabel wird das in Kenntnis aller Details weiter bearbeiten und konkretisieren
3. Clubreisen, Stammtische und Kravatte wurden erörtert.



Wie in NFS I/94 vermerkt, berichten wir nachstehend über die Vorstandssitzung, die am 11.2.1994 im Musée de Chemin de Fer in Mulhouse / Elsass stattgefunden hat. Anwesend waren sämtliche Mitglieder, also Hans Elmer, Helmut Bürger, Jürgen Drömmner, Hans Giesswein, Heinz Schnabel, Jürgen Vorndran und Sekretär Heini Billeter.

Unter dem Punkt "gestern" wurde kurz Rückschau gehalten auf die JV in Schellerhau (gelungen), die diverse Presse-Echos gesichtet, im Zusammenhang mit dem Austritt aus dem Berufsleben von Siggie Sagert die "Ehrungs-Zeremonie" gewürdigt und die Stammtischgründung in Essen begrüsst.

Zum Stichwort "aktuell-heute" waren auf der Traktandenliste:

4. Bezüglich Medien-Arbeit wird sich Jürgen Drömmner um eine Verbesserung der Club-Präsenz in den Fachzeitschrift bemühen und "Ereignisse" als Aufhänger primär benützen

5. Der vom Sekretariat kreierte Entwurf für ein Bulletin als Ersatz der bislang üblichen Briefe wird genehmigt

6. Der Inspektionsbericht von Kollege Günter Harms Rostock und die Angaben von Gerhard Bier über Rügen und das ins Auge gefasste Hotel IFA Ferienpark sind derart positiv, dass die Wahl des Tagungs-ortes entsprechend genehmigt wird.

7. Zwecks Förderung des Stammtischgedankens und der Regionalisierung der Club-Aktivitäten beschliesst der Vorstand, den Kollegen Harri Meyer als "Stammtisch-Ober-Guru" einzusetzen und ihn zu

ihn zu beauftragen, Koordination, Aktivität, Organisation und Kreation von neuen Stammtischen stellvertretend und in enger Zusammenarbeit mit Clubleitung und Sekretariat zu übernehmen.

8. Hans Giesswein wird die Beziehungen zum Verkehrsministerium und andern hohen Instanzen aufnehmen resp. weiter pflegen und aktivieren mit dem Ziel, Dampfloks und dampfbetriebene Strecken so lange wie nur möglich am Leben zu erhalten.

Zum "feierlichen" Teil der Sitzung schreibt Jürgen Drömmner:

Werden die elsässischen Bahnen wieder deutsch?

Natürlich nicht! Aber es gibt jetzt im Musée de Chemin de fer in Mulhouse das Duplikat eines echten Signetes der ehemaligen "Königl. Preussischen



Eisenbahnverwaltung" in Elsass-Lothringen. Und das kam so:

Unser Kassenwart Helmut Bürger ist grossen Eisenbahnschildersammler und nennt ein exklusives Originalschild aus den Jahren 1871-1914 sein eigen. Er hat es nachgiessen lassen. Nach der Vorstandssitzung und einem Schnelldurchlauf durch das schönste Eisenbahnmuseum Europas (n. Meinung des Verf.) überreichte mit einer kurzen Ansprache Kollege Helmut als Geschenk den Abguss dem Direktor des Museums, Monsieur Jean Paul Muller. Er und seine Mitarbeiter waren sehr angetan und bedankten sich auch mit einem typischen elsässischen Imbiss.

Besonders erwähnenswert ist auch die Aussage von M. Muller, dass seine Vorgänger aus falsch verstandenem Nationalstolz kaum Ausstellungstücke aus der Zeit der K.P.E.V. ins Museum aufgenommen haben. Damit dürfte Helmut's Schild sicher eine Einmaligkeit in diesem Museum, wo es sehr wohl hingehört, darstellen.

Triptis-Lobenstein.... eine entdeckenswerte Strecke

Die Strecke wird 1995 100 Jahre alt und es gilt Gegensteuer zu geben bei den Absichten, sie einzustellen. Das ist der Grundtenor, der anlässlich einer Besprechungen mit den massgebenden Herren in Ziegenrück, herauszuhören war. Der Club der ELF ist mit dem Problem konfrontiert und durch die Kollegen Jürgen Drömmner und insbesondere auch Wolfgang Petz (beide Berlin) vor Ort geprüft worden. Die Strecke hat eine Grundlast durch Gützugverkehr; Personenbeförderung wegen Schwund des Berufs- und Schülerverkehrs und des Tourismus schwach geworden. Die Anbindung an die Hauptstrecke nach Saalfeld-Gera-Leipzig ist stark verbesserungsbedürftig. Die "Oberlandbahn" wird 1995 das 100-Jahre Jubiläum besonders feiern; Kollege Peetz hat sich für die Mitarbeit im Arbeitskreis zur Verfügung gestellt. Der Güterverkehr und die Strecke würden sich sehr gut für die ELF-Ausbildung auf Dieselloks eignen. Unser diesbezügliches Interesse wurde angemeldet. Der Gesamtvorstand des Clubs wird im Juni/Juli einen eigenen Augenschein vornehmen und selbstverständlich weiter orientieren.

Kauf-, Tausch- und Gerüchtebörse



Verkaufe: HOIm-Modellbahnanlage (9 Module), Thema "Harzer Schmalspurbahnen (Selketalbahn) mit Bfs Stiege. 3,80 x 1 m und 1 m x 0,7 m (L-Form), 2 Fahrstromkreise, 18 Weichen, 1 Kreuzung, Stellpu mit opt. Anzeige für Weichenlage und Gleis-Besetzt/Frei, 2 Fahrtrafos, Regler für Beschleunigen / Bremsen, div. Rollmaterial, umfangreiche Bau- und Betriebsanleitung. Infos und Besichtigung bei Wolfgang Peetz, Michelangelostr. 83 in D-10409 Berlin. Tel. 030 4 23 92 01

Zu verkaufen:

Lokschild Baureihe V 200 243 (Emaile) ex DR. Baureihe 120

Angebote an: Lars Steinström, Mozartstr. 17, 12623 Berlin Tel. 0172/7400609

Kollege Kreuz ist offensichtlich einem Gerücht auf der Spur; er meldet nämlich erfahren zu haben, dass die DB Direktion bestehenden Vereinen, Organisationen die berühmterbüchtigte Mitfahrbewilligung erteile. Es sei nur noch nicht publiziert. Wie's ist, siehe Rubrik "Tips und Hinweise"

Die Clubreisen 1994

Folgende Clubreisen, organisiert von Kollegen in Zusammenarbeit mit kompetenten Personen und Organisationen, nehmen noch Buchungen an:

1.

1.-4. Juni 94, von München nach Görlitz ins Bw und zur Stadtbesichtigung. Betreuer in Görlitz Hauptlokföhrer Hans Trillmich, Siegfried Siebenhaar (war Sondergast an unser JV in Schellerhau) und Oberlokföhrer Karl-Heinz Pfennig. Reisekosten ab München ca DM 115 dazu DM 25 pro Übernachtung inklusive Frühstück. Infos durch Rudi Bürger, Dieselstr. 5, in 80993 München. Tel. tagsüber 0892335307 / abends 0891493848

2.

12.-14. August 94 Glacier Express/Furka Dampf/Blonay ca SFr 550
Details bei H. Billeter 0041-1-9152838

3.

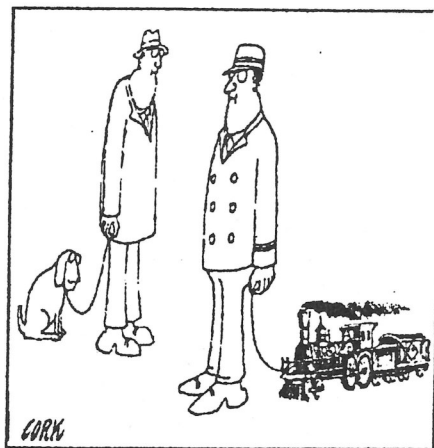
29. September bis 3. Oktober 94 Exklusiv-Studienfahrt Stammtisch Berlin

Berlin-Stettin-Gryfice-Rewal (Loks 01 49 und Px 48). Am Samstag Stettin-Poznan im Sonderwagen und Lok 01 und anschliessend Schmalspur-Sonderzug Sroda-Zaniemysl und zurück. Sonntag Planzug nach Stargard und Schmalspur-Sonderzug und kulturelles Abendprogramm. Montag Stadt- und Hafenrundfahrt in Stettin und Rückreise nach Berlin. Richtpreis DM 750 Hp.DZ/EZ + DM 220.

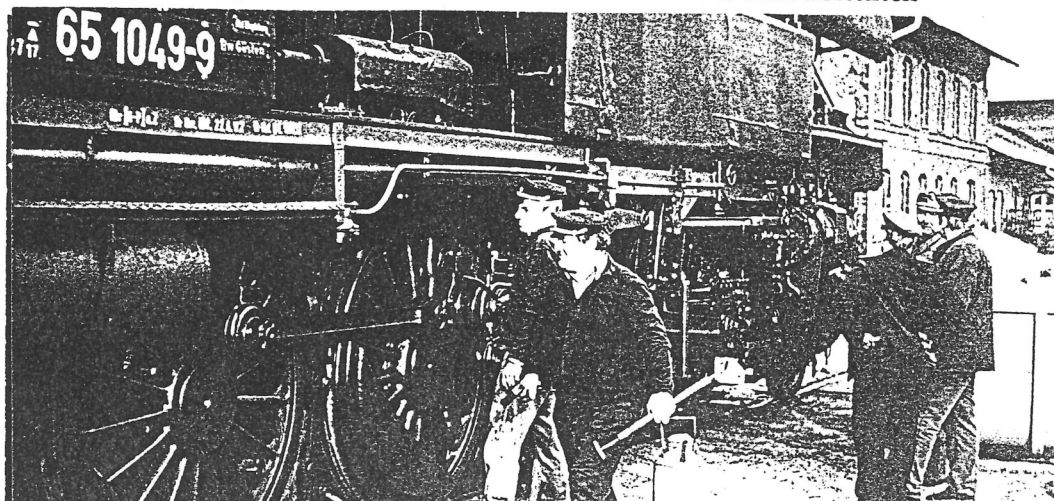
Jürgen Drömmner weiss mehr und nimmt Anmeldg. entgegen. Tel. + FAX 030 381 53 17

Der „homo ferroviensis“

Die Kollegen Thomas v. Grumbkow und Gisbert Schultze berichten



Was uns Kollege Thomas von Grumbkow aus 37290 Meissner - Wellingerode schreibt, hat schon den liebevollen Touch im Brief, der uns ELF "befällt", wenn wir von Loks oder Strecken reden. Ueber seine Bahn und Lok berichtet er: 1993 8 Einsätze im Umkreis bis zu 100 Km Entfernung. 1732 Passagiere. 785 Km zurückgelegt. Kaufmännisch erfolgreich. Verein schuldenfrei. Besitz 350 m Schienen, 3 Weichen, aufbaubares Bahnhofsgebäude, 2 vierachsige und 2 zweiachsige Wagen. 1 Bergbaudampflokomotive Henschel B gekuppelt, eine walisische Bergbaulok und eine Trambahn (Scheindampf). Thomas schliesst seinen Bericht "Und sonst? Viel, viel Arbeit und wenig Aussicht auf Entlastung - aber so ist das nicht so? Da ist der Ruch von Rauch und Oel, selbst wenn er von einer so kleinen Maschine kommt, ein wenig Entspannung und Ablenkung, wenn auch kaum Erholung, denn die kleinen Dinger benötigen ständig die volle Aufmerksamkeit - sie fahren sich sehr viel findlicher und reagieren auf Fahrfehler sofort".



Kollege Gisbert hat eine besonders gute Beziehung vom Bh Stassfurt. Er hat der Redaktion des NFS eine Serie von aussergewöhnlichen Fotos zugestellt. Stellvertretend die Foto, auf der er selber (vorne links) mit der Oelkanne Hand anlegt. Auch aus seinen Ausführungen entnimmt man Begeisterung, Hingabe und Liebe zum Detail. Er ist auch Mitglied des Vereins, der sich zum Ziel setzt, Stassfurt zu pflegen, zu hegen und generell im Schwung zu behalten. Wen immer seine Wege in die Gegend von Stassfurt führt, mit Kollege Gisbert hätte man einen kompetenten Führer durchs sehenswerte Bw. Seine Adresse: Gisbert Schultze, Berliner Str. 8, 39218 Schönbeck.

ELF-Stammtische

Wir erinnern daran, dass jeder Kollege bei jedem Stammtisch jederzeit ein willkommener Gast ist (z.B. auch bei Durchreise etc.)

"Oberstammtisch-Guru", der jederzeit als Auskunft- und Anlauf-Person zur Verfügung steht, ist praktischerweise in Deutschland zu Hause und gut, schnell und preisgünstig erreichbar. Telefon und Fax: 02196-82158. Postadresse: Harri Meyer, Schumannstr. 14, in 42929 Wermelskirchen NRW.

Stammtisch Zürich

Zürich - Manager: Niklaus Siegfried Tel: (0041.1.) 01 700 1816

Samstag, 4. Juni 94 14 Uhr:

Gartenhöck bei der Ettenberg-Dampfgartenbahn in Wettswil mit der ganzen Familie. Spezielle Einladung erfolgt.

Donnerstag, 1. Dez. 94 18.00 Uhr

Restaurant Le Train Sihlquai 9 8032 Zürich (Beim Carparkplatz). Anmeldung bis 23.11.94

Donnerstag, 8. Sept. 94 - 18.00 Uhr:

Stammtisch in Basel Restaurant Löwenzorn Gernsbach, 40561 Basel

Regionalbereich NRW

Manager: Harri Meyer, Tel./Fax: 02196.82158

Geplant im Juni 94: Fahrt mit dem Museumszug des „Niederrh. Verkehrsmuseums eV.“ (Vors.= unser Clubmitglied Martin Meder) von Rheinberg nach Sevelen mit der ganzen Familie-Fahrtkosten, Mittagessen auf eigene Rechnung. Programm folgt. Anmeldung erbeten.

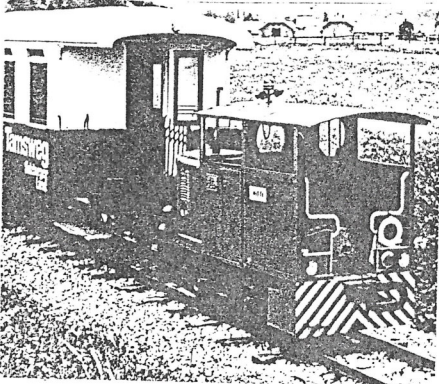
Schleswig-Holstein

Manager Hermann Fick Tel. 0451.31438

Geplant im Juni Fahrt zur Nordseeinsel Amrum - mit Übern. - Es ergeht besondere Einladung. Anmeldung erbeten.

Humor

Sagt ein Lokführer zu einem Gleisbauarbeiter: «Ihr habt schon den schönsten Beruf, jedesmal wenn ich vorbeifahre steht ihr neben dem Gleis und macht Pause».

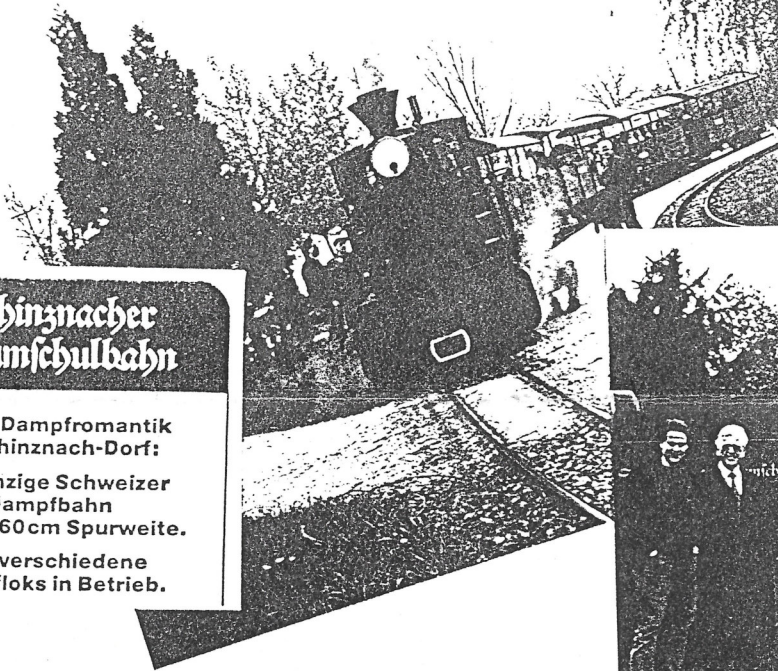


Bf. Charlottenburg: Fahrt mit dem historischen S-Bahnzug - Dauer ca. 4 Std. Fahrpreis 10.-- DM (!!). Für die ganze Familie „Ach, wer doch da mitfahren könnte!“

Geplant: Reise nach Görlitz. Besichtigung
des Raw und Bw. Es ergeht besondere
Einladung.



Speziell: Auf Wunsch könnte man sich vorher einem gemeinsamen Mittagessen in der Region von Schinznach treffen.



Schinzacher Baumschulbahn

Echte Dampfromantik in Schinznach-Dorf:

**Die einzige Schweizer
Dampfbahn
mit nur 60cm Spurweite.**

**Vier verschiedene
Dampflok in Betrieb.**



Hansestadt LÜBECK

Hansestadt LÜBECK

auf dem Feuerschiff haben wir unseren letzten Stammtisch gehabt. Wie es mir schien, waren alle begeistert. Von 10 Nordlichtern waren 7 gekommen. Aber es waren auch viele Kiebscher am Bord. Dieses Baden und Bauen (Essen und Trinken) wird im Winterhalbjahr am 3. Sonntag im Monat veranstaltet. Der Erlös kommt dem Erhalt dieses Technik-Denkmal zu gute. Warum sollten wir nicht auch mal unser Scherflein dazu beifügen.

Hermann Fick

© Foto: dt. Verlag Schöningh & Co. + Gebt. Schmidt - nd Lit. 8779
23506 Lübeck - Postfach 1710 - T (04 51) 310 310 0 - Fax 3 52 83

Hermann Fick



© Hest. u. Verlag Schöning & Co. + Gebr. Schmidt · nd Lü. 5779
23506 Lübeck · Postfach 1710 · T (04 51) 310 310 0 · Fax 3 52 83

die Grippe
 - dem aus NRW
 - dem Reg. aus NRW
 an den neuen Zirkus
 tee!
 hausem wir uns
 2007 Sonntag Baden
 Baden - die Hesperidat -
 bahn in Baden
 aus Baden
 Meyer Stamm NRW
 Krefeld, 9/3.94

TOVERLAG Reinhold Jungels D-64550 Schafheim 2
 DE 78 C

Erfahrungen mit einem neuen Medium oder die Berliner Pleite mit dem Fernsehen

Nach guten Erfolgen in der gedruckten Presse man erinnere sich nur an die Berichte über unsere Hauptversammlung in Schellerhau oder den Artikel über Siggis Sagerts Abschied vom Molli wurde es Zeit für das Medium Fernsehen, welches sich auch, es war wie ein Wunder, ohne Aufforderung ansagte, das Eisbeinessen des Stammisches Berlin aufsuchte, über 3 Stunden drehte, interviewte. Kollege Klaus Schellbach machte den Beleuchter, mehrere Freibiere des Gastwirts wurden konsumiert. Resultat: ausser zwei kurzen Statements der Kollegen Bodo Credo und Wolfgang Peetz (ohne Namensidentifikation!) brachte es für den Club nichts.

Richtig, eine Archivaufnahme unseres Vorstandsmitgliedes Heinz Schnabel mit flatterndem roten Schal als "Driver" auf der "Saxonia" war auch noch dabei. Das Ganze war ein riesiges Brimborium.

Selbstverständlich weiss man als Pressefritze genau, dass immer weniger herauskommt wie man hofft. Aber besser wenig und richtig als gar nichts. Und das war's eben für's Erste! Also starten wir zu neuen Taten. Es sind gerade zwei Ehrenlokkführer in spe beim "Rasenden Roland" und werden neben ihrer Ausbildung die dortige Presse ausspähen, so dass wir rechtzeitig zu unserer Hauptversammlung auf Rügen eine grosse Pressekampagne aufziehen können.

In Berlin laufen jetzt wieder Lehrgänge mit der Baureihe 52 an. Vielleicht kriegen wir da auch einmal einen regionalen Rundfunk oder Fernsehsender auf die Beine.

Oder hat jemand unter den Kollegen eine Idee? Euer Medien-Verantwortlicher freut sich über jede Zuschrift, Telefon oder Fax.

Jürgen Drömmner

Und die moderne Fernseh- Odyssee des NRW-Stamm- isches

Harri Meyer Wermelskirchen berichtet:

Unlängst ergab sich die freundliche Pressebegleitung der Gründungsphase des Stammisches "Regionalbereich NRW". Und plötzlich kam das RTL-Fernsehen auf uns zu! Euphorie!!

Die Teilnahme von 6 ELF an einer vorläufigen Quizsendung wurde gewünscht. "Nicht zum Clown mache

lassen" warnte eine Stimme aus dem Kreis der Beteiligten. Doch es ging hurtig ran ans Werk. Ein "Casting" in Neuderscheid, oder eben schlicht ein "Kamerateam" in Krefeld im Barwagen unseres Kollegen Martin Meder musste sein. Ansprechpartner / Sprecher etc. wurden vereinbart die Chose lief...und wir im Fernsehen!!

Doch dann stimmte fast gar nichts mehr. RTL suchte sich mir-nix-dir-was einfach einen andern Kontaktpartner und einen andern Sprecher. Befehl und Gegenbefehl jagten sich, Unterlagen landeten glücklicherweise als vereinbart und Dutzende von Telefonaten "erfreuten" die Beteiligten.

Am Aufzeichnungstag der Sendung, am 5.3.94 in Hürth bei Köln, lernten wir "rechtzeitig" zum Sendebeginn den Moderator kennen. Und nur als sog. "2. Sieger" verliessen wir die Wallstatt. Am genannten Sendetermin des 22.3.94 blieb der TV-Schirm dunkel. Aber am 29.3.94 da flimmerten wir über den Bildschirm. Wir würden ganz tolle Reaktionen auf den rund 1,5 Mio Zuschauern bekommen, sagten uns die RTL-Leute. Stimmte "ganz genau. 1 (in Worten Ein) Zuschauer freudete sich mit uns an. Der eingespielte Gewinnanteil und die zugesagte Fahrkostenteilnahme wurden bis heute vergeblich "in der Eile" ganz vergessen. Herz, was willst Du mehr?



Falscher Lokführer narrte die SBB - erst beim 11. Mal erwischt

VON HANNES HELODSTAB

WIMMIS BE - Gleich elf Mal narnte der Berner Oberländer Schlosser Matthias (23) die SBB als falscher Lokführer. Immer stand er dabei im Führerstand - und hatte bei acht Fahrten sogar die Hand an den Schalthebeln. Jetzt stand er vor Gericht.

Der stämmige Blondschopf mit dem grossen Geltungsdrang vollte seinen Bahn-Abenteuern: «Ich habe damit einen Bubentraum verwirklicht. Es ging immer ganz einfach: Im Lokführer-Übergang mit der schwarzen Mappe spricht man einen Lokführer per Du an - und schon fährt man im Führerstand mit! Bei den ersten Fahrten

übernahm Matthias die Aufgabe, dem Lokführer offene oder geschlossene Signale zu melden.

Bald aber wurde er dreierlei: «Ich sagte den Lokführern: Ich müsse meine Streckenkenntnisse auffrischen.» So gelangen ihm Fahrten von Bern nach Thun, von Bern nach Interlaken und von Brig nach Spiez. Auch führte er zweimal den Interlaken von Bern nach Zürich.

Seine letzte Fahrt machte er am 26. März 1993 im Interlaken. Am Zielbahnhof fiel er durch ungeschicktes Rangieren auf und verabschiedete sich dann ziemlich abrupt. Einige Zeit später wurde er in Thun geschnappt.

In seinem grenzenlosen Geltungsdrang gründete Matthias auch die «Heli Interlaken». Er stellte eine Temporar-Sekretärin an, bestellte

Elektromaterial für 70 000 Franken, dazu 180 Reg Pullover für seine Angestellten, liess durch ein anderes Heli-Unternehmen Foto machen, mietete eine Wohnung und so weiter. Das alles, nachdem die Betreibungen bei ihm stapelten! Der Deli über 185 000 Fr. Verhandlung wurde am Ende Monat für

Zucker-
beutel
in CH-
Tea Rooms

* kein ELF!!

HERZOGENAURACH Der Herzogenaauracher Flugkapitän Otto Söhner darf sich Ehrenlokomotivführer nennen Piloten-Herz schlägt für Schiene

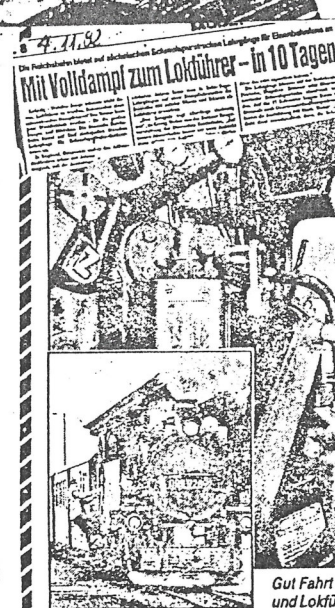
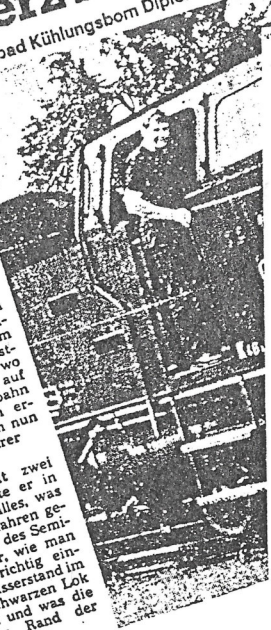
Im mecklenburgischen Ostseebad Kühlungsborn Diplom erworben — Prüfungsstrecke war 15 km lang

HERZOGENAURACH (L.H./dpa) — Normalerweise sitzt Otto Söhner im Cockpit einer Vokker 50 und befördert bis zu 50 Passagiere an ihren Bestimmungsort.

In seiner Freizeit und im Urlaub vergißt der 49-jährige das Fliegen und zückt lieber mit einer Dampflokmaschine die Gegend.

Kürzlich weilte der in Herzogenaaurach wohnende Flugkapitän im mecklenburgischen Ostseebad Kühlungsborn, wo er vom 9. bis 19. Juni auf der Schmalspurbahn „Moll“ sein Diplom erwarb, so daß er sich nun Ehrenlokomotivführer nennen darf.

Zusammen mit zwei Holländern lernte er in Kühlungsborn alles, was zum Dampflokfahren gehört. Am Ende des Seminars wußte er, wie man den Kessel richtig im heißen Wasserstand im Tank der schwarzen Lok kontrolliert und was die Signale am Rand der Strecke bedeuten.



Gut Fahrt für den „Lokführer ehrenhalber“ (kl. F.) Eberhard Böttcher (l.) und Lokführer Raimo Pohlmann im Führerstand (gr. F.). Fotos: Rietsche

Eberhard Böttcher — der erste „Lokführer ehrenhalber“

„Das kostet vielleicht Nerven!“ stöhnte Eberhard Böttcher nach seiner „Premiere“ als „Lokführer“ auf der Strecke Freital-Kipsdorf. Der 67-jährige Münchner ist einer der Eisenbahn-Fans, die den Lokführerlehrgang auf einer der fünf sächsischen Schmalspur-Bahnen machen. Die 14 Kurse bis März sind ausgebucht. Erst ab September '93 gibt's eine neue Chance.

„Das ist ja alles viel schwieriger, als ich es mir vorgestellt habe“, staunte Böttcher anfangs. Inzwischen hat er sich mit Hebeln, Kurbeln, Rädchen und Reglern angefreundet, kennt die Tücken der 26,3 Kilometer langen Strecke. Gestern absolvierte er seine Prüfungsfahrt.

Noch vor wenigen Monaten hätte er es nicht für möglich gehalten, daß er auf seine „alten Tage“ von einer Merklin-Modelleisenbahn auf ein schnaubendes Dampftröb umsteigt. Bei einem Verwandtenbesuch in Plauen entdeckte er dann das Angebot in der Chemnitz-Morgenpost — und griff zu. „Ich habe mir damit einen Jugendtraum erfüllt“, strahlt der „Lokführer ehrenhalber“ — für 998 Mark inklusive Eisenbahnerunterkunft in Kipsdorf. Dafür mußte er einen Tag Theorie büffeln, durfte fast zwei Wochen dem Lokführer über die Schulter schauen. Münchner Freunde und Bekannte reagierten verblüfft. „Du mußt ja verrückt sein“, tippten sich die einen an die Stirn — für die anderen stand fest: „Toll, das mache ich auch.“ B.R.

Schmalspurzüge sind wieder als Verkehrsmittel begehrt

Weißeritztalbahn wurde unter Denkmalschutz gestellt

Dresden (SZ/ADN). Die Schmalspurbahn von Freital nach Kipsdorf wurde dieser Tage unter Denkmalschutz gestellt. Dazu gehören u. a. auch Empfangsgebäude, Lokschuppen und Stellwerk des Kipsdorfer Bahnhofes, aber auch die Lokomotiven und Wagen, teilte das Landesamt für Denkmalpflege Sachsen jetzt mit. Die Weißeritztalbahn ist die dienstälteste öffentliche Schmalspurbahn der neuen Bundesländer mit vollständig erhaltenen Verkehrs- und Betriebsaufgaben. Der Personen- und Güterverkehr ist Tagesaufgabe und Touristenattraktion zugleich. Derzeit jedoch gebe es Pläne, so teilt jetzt die Interessengemeinschaft Weißeritztalbahn mit, den Güterverkehr zum Jahresende von der Schiene auf die Straße zu verlagern.

Derzeit, mit den inzwischen wärmeren Tagen, finden auch die sächsischen „Bimmelbahnen“ wieder mehr Zulauf. Doch nicht nur zu einer sonntäglichen Spritztour laden die mit Dampflokmaschinen betriebenen Schmalspurbahnen ein, sie haben auch im täglichen Personennahverkehr als Zubringer für die S-Bahn ihre Bedeutung.

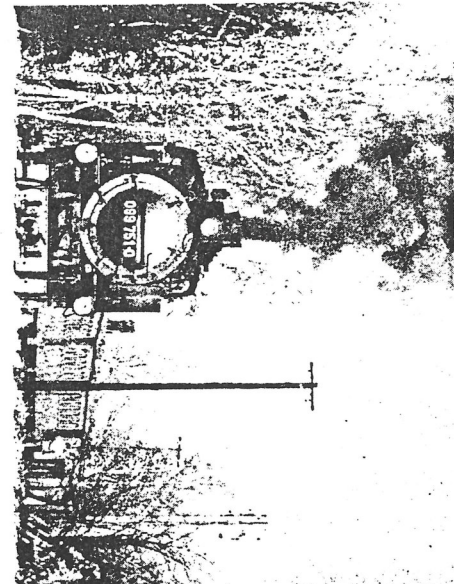
„Dennoch liegt die Hauptkomponente natürlich auf dem Tourismus“, erklärt die Dresdner Pressesprecherin der Deutschen Bahn AG, Birgit Röher. Die Auslastung der Züge nehme spürbar zu. Seit

Anfang des Jahres wird die Bahn privatwirtschaftlich geführt. Doch nur eine der sächsischen Schmalspurbahnen wurde bislang in Privateigentum überführt: die Linie Oschatz — Mügeln — Kemmlitz. Die anderen vier sind vorerst weiter der Deutschen Bahn AG unterstellt: die Weißeritztalbahn, der „Löbnitz-Dackel“ zwischen Radebeul-Ost und Radeburg, die Crazahl-Oberwiesenthal-Bahn sowie die Bahn zwischen Zittau und Oybin/Jonsdorf im ostsächsischen Dreiländereck zu Polen und der Tschechischen Republik.

Verkehrseinschränkungen sind auch jetzt nach der Übernahme durch die Bahn-Gesellschaft nicht vorgesehen, betont Frau Röher. Die Kleinbahnen verkehren weiter täglich zwischen 4.00 und 23.00 Uhr; ab Ende Mai gilt dann der Sommerfahrplan.

Sachsen verfügte einst über 500 Kilometer Schmalspurstrecken im ganzen Land. Da die Deutsche Reichsbahn diesen Nebenstrecken nur geringe Bedeutung beigemessen hatte, schwelte jahrelang das Damoklesschwert der Stilllegung über vielen Strecken. Derzeit sind noch insgesamt 76,1 Kilometer Gleisnetz in Nutzung. Diese Schmalspurstrecken sollen nach dem Willen der Bahn AG erhalten bleiben, versichert Frau Röher, „in welchen Eigentumsformen auch immer“.

Wer brennst du? Fahrt der Zittauer Bimmelbahn?



Nach anfänglichem Schwung kommen Regionalisierung und Privatisierung ins Trudeln

„Blumen pflücken während der Fahrt verboten“, kommentierte einst ein Späßvogel die Reise mit der „Bimmelbahn“. Alles andere als Blumen widmete die Deutsche Reichsbahn zu DDR-Zeiten ihren 750-mm-Strecken. Wie in Wildstirnt verschwand ganze Netze aus der Landschaft.

Auch das Ende der ostlichen Schmalspurbahn war schon besprochen. Durch die Entwertung des Tagebaus (Obersdorf — d. Red.) wird die Kleinbahn im Zittauer Gebirge auf einer Länge von 2,4 Kilometern unterbrochen... Deshalb wurde entschieden, den Personenverkehr ab Fahrplanwechsel 1990/91 und den Güterverkehr ab Fahrplanwechsel 1992/93 einzustellen, hieß es in einer „Argumentation“ der SED-Bezirksleitung Dresden nach dem Kohle-Beschluß von 1988. Alles kam anders: Der 100. Geburtstag der Zittau-Oybin-Jonsdorfer Eisenbahn, deren Kitzel 2012 auch schon als „Zug ohne jede Eile“ geduldet wurde.

Schweigen aus Berlin

Zittau stand also Gewähr bei Fuß. Im Oktober 1993 schrieb der Landrat an Ditt und erbat gutes Licht für die weitere Vorbereitung der Übernahme. Ab Ende Dezember noch keine Antwort vorlag — wie üblich auch bei den Schmalspurbahnen an der Ostsee —, sandte Neumann einen zweiten Brief an den Vorsitzenden der abtretenden Reichsbahn.

sda. Ein 23-jähriger Berner Oberländer, der im März 1993 als falscher Lokomotivführer die SBB und die BLS narrete, ist vom Straftamtsgericht Niedersimmental in Wimmis zu einer bedingten Zuchthausstrafe von 15 Monaten mit maximaler Probezeit von fünf Jahren verurteilt worden. Der Verurteilte fuhr unter anderem zweimal im Führerstand eines Intercity-Zuges zwischen Bern und Zürich.

«Bedingt» für falschen Lokführer